

**B** KULTURWISSENSCHAFTEN  
**BH** MUSIK, MUSIKWISSENSCHAFT  
**BHB** Instrumentalmusik, Musikinstrumente

**Harfe**

**Personale Informationsmittel**

**Marco MARAZZOLI**

**26-2** *Marco Marazzoli und die Barberini-Harfe* : Macht, Musik und Emblematik im römischen Seicento / Florian Bassani. - Wien : Hollitzer Wissenschaftsverlag, 2026. - 351 S. : Ill. ; 25 cm. - ISBN 978-3-99094-652-7 : EUR 70.00  
**[##0071]**

Der Rezensent hat, als er noch reiste, nur selten den Besuch eines Museums ausgelassen. Es waren ganz überwiegend Kunstmuseen, und unter den Spezialmuseen waren nur wenige für Musikinstrumente, so in Berlin (Musikinstrumenten-Museum des Staatlichen Instituts für Musikforschung), im Pariser Norden das Musée de la Musique, in Stuttgart (dieses liegt im wahrsten Sinne des Wortes im Schatten des Landesmuseums Württemberg, zu dem es gehört, nämlich im Fruchtkasten am Schillerplatz), in Mailand im Castello Sforzesco sowie zweimal im römischen Museo Nazionale degli Strumenti Musicali an der Piazza di S. Croce in Gerusalemme 9a; letzteres deswegen, weil seine Besuche eigentlich der gleichnamigen Basilika (Hausnummer 10) mit ihren Kreuzesreliquien galten. Das ist auch der Grund, weshalb hier kurz auf das Buch *Marco Marazzoli und die Barberini-Harfe* hingewiesen sei, ist dieses prachtvolle Instrument doch eine der Hauptsehenswürdigkeiten des Museums, selbst wenn es auf dessen dürftiger Website keine Erwähnung findet, obwohl gleich auf der Eingangsseite sechs Harfen abgebildet sind.<sup>1</sup> Zur Erklärung des Titels: Marco Marazzoli (Parma 1602 - Rom 1662) war ein angesehener Musiker sowie Komponist von italienischen Opern und vor allem von italienischen und lateinischen Oratorien, der Einträge in der *MGG*, im *New Grove* sowie im *Dizionario biografico degli Italiani (DBI)* hat. Er stand im Dienst des Kardinals Antonio Barberini (1607 - 1671), von dem das Instrument seinen Namen hat; dieser war einer der Neffen von Maffeo Barberini (1568 - 1644), der von 1623 bis 1644 gut zwei Jahrzehnte als Urban VIII. auf dem Papstthron saß.

---

<sup>1</sup> <https://museostrumentimusicali.cultura.gov.it/> [2026-05-02; so auch für die weiteren Links]. - Unter [https://it.wikipedia.org/wiki/Museo\\_nazionale\\_degli\\_strumenti\\_musicali](https://it.wikipedia.org/wiki/Museo_nazionale_degli_strumenti_musicali) wird das Instrument immerhin erwähnt.

Zwar steht in dem Buch des Musikwissenschaftlers Florian Bassani<sup>2</sup> die Harfe und ihre Emblematisierung im Mittelpunkt,<sup>3</sup> doch handeln weite Teile von der Papstgeschichte und von den Nepoten in „teils auch bewussten Abschweifungen“ (S. 13), was wegen der zahlreichen, graphisch abgesetzten „Kästen“ mit umfangreichen Texten den Eindruck hinterläßt, als käme der Leser vom Hölzchen aufs Stöckchen. Es ist unmöglich, hier selbst einen Bruchteil der ausgebreiteten, aus den Quellen geschöpften Informationen auch nur annähernd aufzurollen. Das belegen auch die als Endnoten gesetzten 439 Anmerkungen, die allein 90 Seiten beanspruchen. Der *Anhang* druckt 12 Dokumente ab, enthält eine *Bibliographie*, ein Verzeichnis der *Bildquellen* für die über 30 Abbildungen sowie einen *Namensindex*.<sup>4</sup>

Klaus Schreiber

#### QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=13669>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=13669>

---

<sup>2</sup> <https://d-nb.info/gnd/1013455851> -

<https://www.luganolac.ch/de/lac/programma/evento~lac-edu~25-26~a~approf-musica~strumento-immagine-parabola~.html> - Die weiteren Links sind nicht aktuell: <http://www.musici.eu/de/forschungsteam/florian-bassani>

[https://www.musik.unibe.ch/ueber\\_uns/personen/assoziierte\\_forschende/pd\\_dr\\_bassani\\_florian/index\\_ger.html](https://www.musik.unibe.ch/ueber_uns/personen/assoziierte_forschende/pd_dr_bassani_florian/index_ger.html)

<sup>3</sup> Inhaltsverzeichnis:

<https://www.hollitzer.at/buch/marco-marazzoli-und-die-barberini-harfe>

<sup>4</sup> Zitiert sei die folgende, im Impressum abgedruckte Versicherung des Verfassers: „100 % Human Written“, bzw. auf S. 207 „Bei der Konzeption und Realisierung des Textes kamen weder künstliche Intelligenz noch Sprachassistenten zum Einsatz“. Das begegnet dem Rezensenten zum erste Mal. Er kann versichern daß er sich dieser Hilfsmittel bei seinen Rezensionen auch nicht bedient.